



Pastorale Dienste

„Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde“

Schöpfungsverantwortung als Triebfeder von Gemeindeentwicklung

Maximilian Schultes, Erzbischöfliches Generalvikariat



# Warum bin ich hier?



Was hat mich an dem Thema persönlich besonders gereizt?



Welche Bedeutung hat das Thema für die Pastoral vor Ort?

# Was erwartet Sie im Folgenden?

- I. Einstieg: Warum bin ich hier? (10 Min)
- II. Sozialer Wandel als Hintergrund von Gemeindeentwicklung (10 Min)
  - i. Vom Versuch, eine vielgestaltige Wirklichkeit gedanklich zu greifen
  - ii. Vom Versuch, sozialen Wandel konkreter zu modellieren
- III. Gemeindeentwicklung mittels Schöpfungsverantwortung: Wen wie evangelisieren? (15 Min)
  - i. Heimat bewahren, Klima retten oder Verantwortung für Gottes Schöpfung übernehmen?
  - ii. Optimieren oder transformieren?
  - iii. Konkretisierung: good-practice-Beispiele
  - iv. Information: Klimaschutzfonds
- IV. Was heißt das für vor Ort? (30 Min)
  - i. Hinführung: Einzelarbeit
  - ii. Vertiefung: Kollegiales Feedback
  - iii. Information: AnsprechpartnerInnen
- V. Ausstieg: Was nehme ich in meinen Pastoralen Raum mit? (10 Min)

# Sozialer Wandel als Hintergrund von Gemeindeentwicklung

Der Sozialraum als Ort der Evangelisierung

# Vom Versuch, eine vielgestaltige Wirklichkeit gedanklich zu greifen

Lassen Sie uns zunächst mit Ihrem Blick auf die Gegenwart schauen:  
Durch welche Trends und Entwicklungen sehen Sie unsere Zeit geprägt?



# Vom Versuch, eine vielgestaltige Wirklichkeit gedanklich zu greifen

Lassen Sie mich einige Stichworte aus meiner Perspektive ergänzen:

Beschleunigung & Krisenpermanenz

Verflüssigung der Sozialstruktur & Individualisierung

Digitalisierung & Technisierung

Politisierung & Polarisierung

Mobilitätsgewinn

Überalterung

Wissensgesellschaft

...

# Was heißt das für das religiöse Feld allgemein?

Säkularisierung und Apatheismus

Relevanzverlust von Religion

Ermächtigung des Individuums

Kundenorientierung

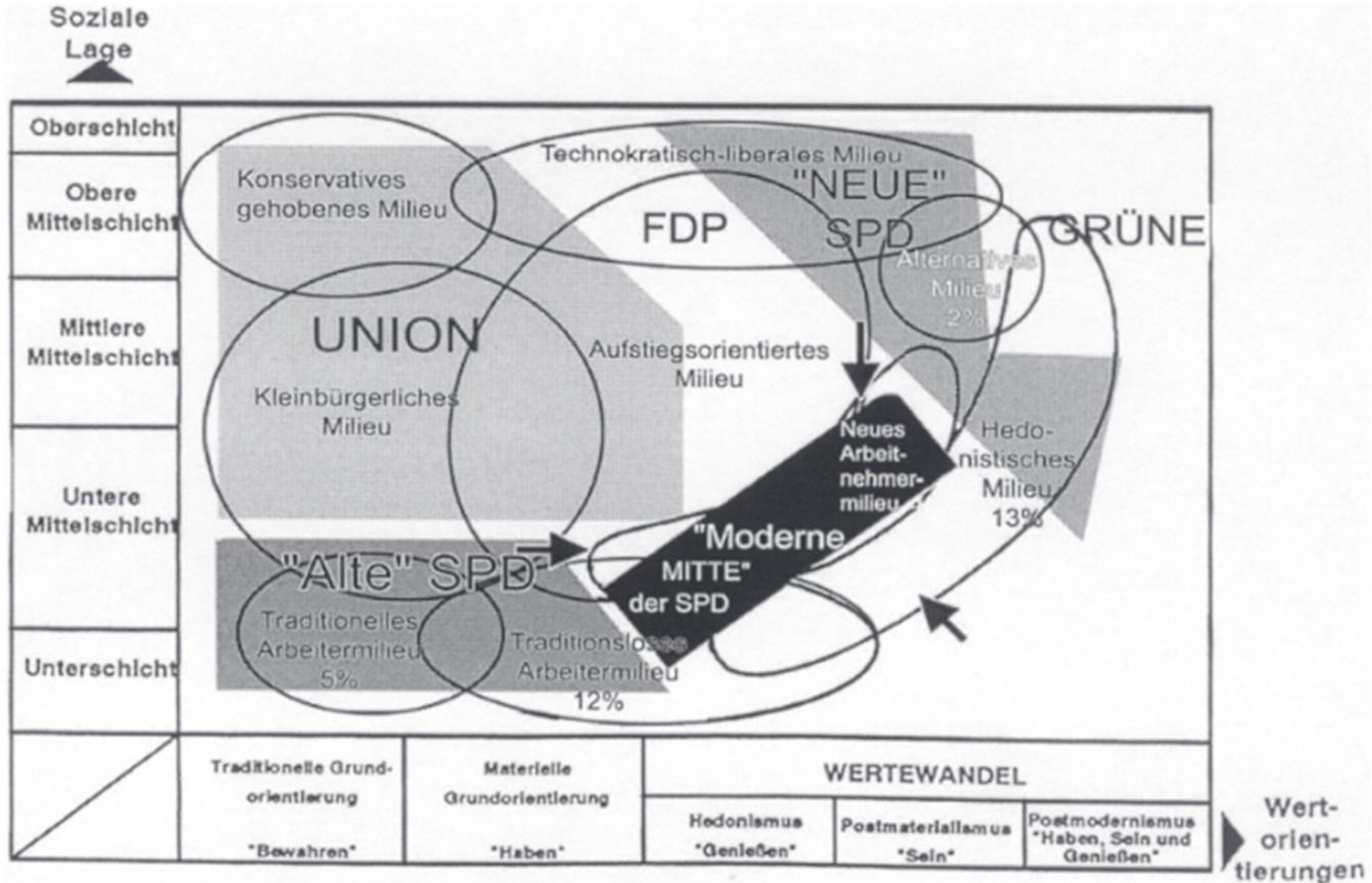
Marktsituation

Wettstreit mit anderen Sinnanbietern

# Vom Versuch, sozialen Wandel konkreter zu modellieren

Gegenüberstellung zweier Punkte in der Geschichte der BRD

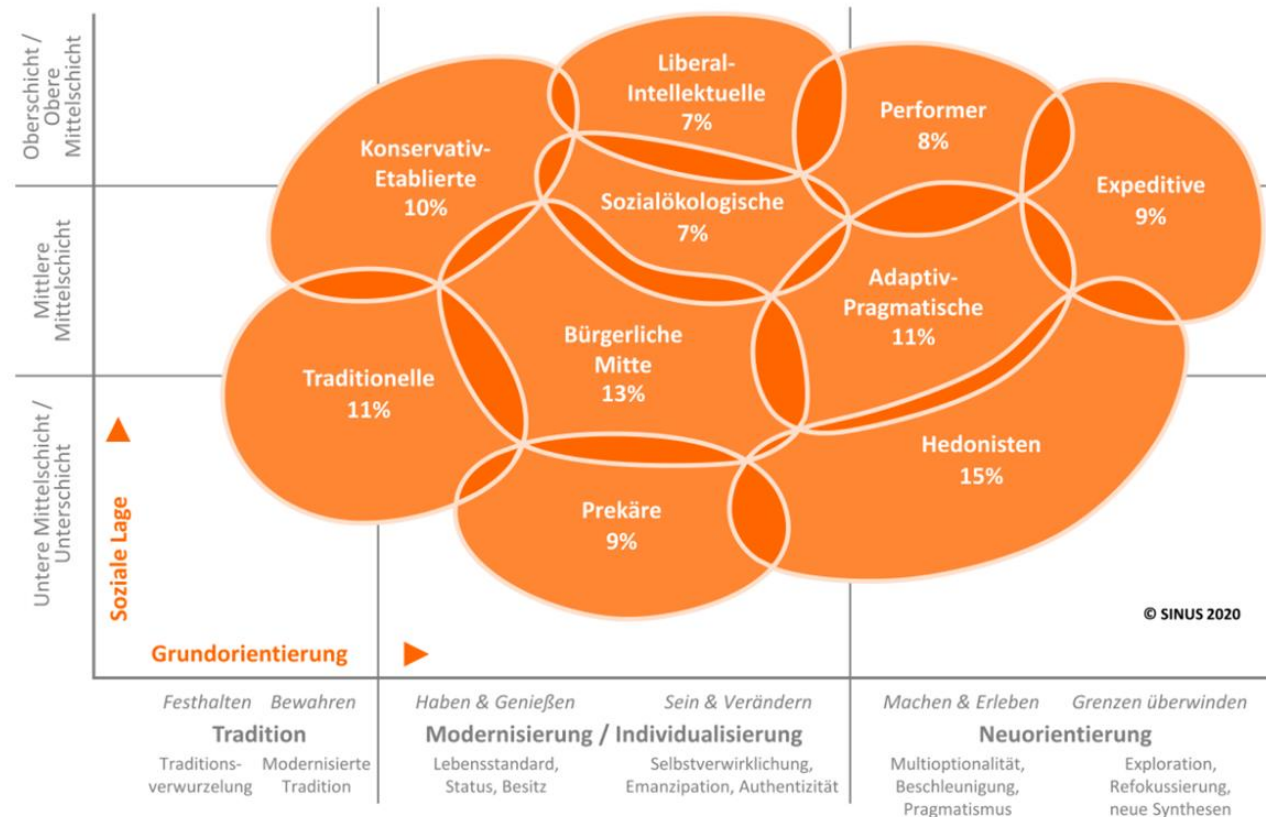




**SINUS:**

## Die Sinus-Milieus<sup>®</sup> in Deutschland 2020/2021

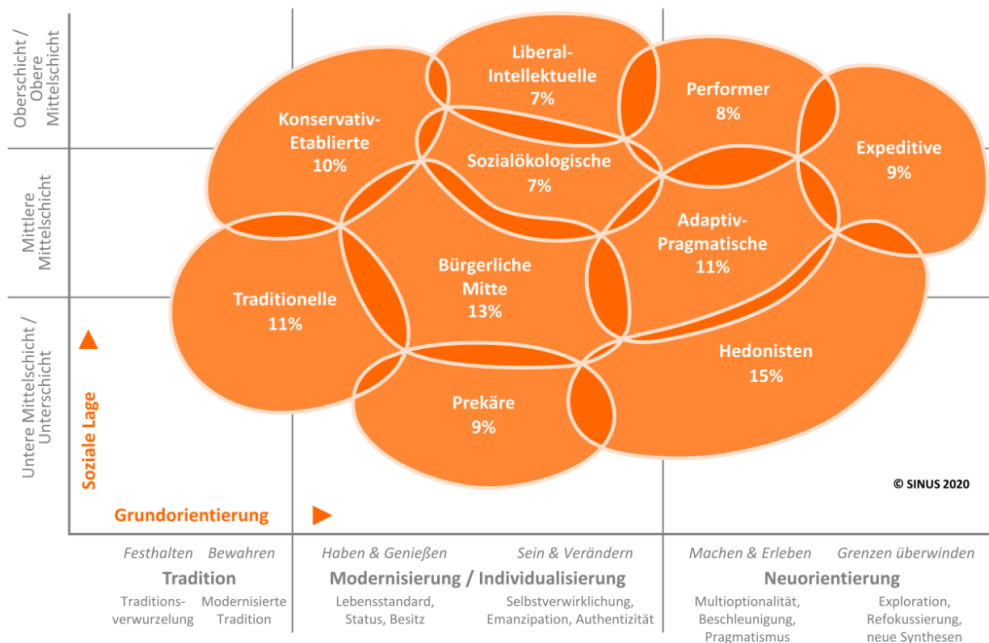
### Soziale Lage und Grundorientierung



**sinus:**

## Die Sinus-Milieus® in Deutschland 2020/2021

Soziale Lage und Grundorientierung



Deutliche Verschiebung der Grundorientierung durch Modernisierung im Vergleich zu 1990.

Religion wird in den verschiedenen Milieus unterschiedlich gesehen und verstanden.

Repräsentation Katholikinnen:

überdurchschnittlich in „Konservativ-Etablierte“ und „Traditionelle“

unterdurchschnittlich in „Expeditive“ und „Prekäre“

# Heimat bewahren, Klima retten oder Verantwortung für Gottes Schöpfung übernehmen?

Am Ende ist das doch nicht dasselbe.

# Wohin kommt das Windrad? Was mit alter Kleidung machen? Die Vielgestaltigkeit „schöpfungsfreundlicher“ Wertorientierungen

„Auf keinen Fall zu uns! Das verschandelt die Landschaft und zerstört den Lebensraum wichtiger Arten.“

– Peter, Heimat- und Naturschützer

„Oh, wie konnte ich dieses Teil nur jemals kaufen! Schnell in den Altkleidercontainer damit.“

– Martina, Normalverbraucherin

„In meinen Vorgarten?! Naja, als Beitrag zum großen Ganzen geht das okay...“

– Petra, Klimaschützerin

„Wegwerfen muss man das noch nicht – es ist doch noch pfenniggut!“

– Martin, Schwabe

# ...und ihr sozialer Hintergrund

**SINUS:**

## Nähe zu Nachhaltigkeit und Grundeinstellung



# Welche Bezeichnungen kennen wir für nachhaltiges Handeln?

Lassen Sie uns zusammen ein paar Begriffe und Ideen sammeln.



# Sehen Sie Unterschiede?

Diese Ideen sind mir in der Vorbereitung gekommen:

schöpfungsbewahrend / -freundlich / -verantwortlich

klimafreundlich / -schützend

nachhaltig

ökologisch

enkeltauglich

zukunftsicher

grün

...

# Hinter allen Begriffen stecken Konzepte und Verständnismuster.

- **religiös**

- **umfasst Mensch und Natur**

- Statisch-konservierend

Schöpfungsbewahrung

- religiös

- umfasst Mensch und Natur

- **dynamisch-situativ**

Schöpfungsverantwortung

- **säkular**

- **Ressourcenfokus**  
iVm Sorge um Verfügbarkeit für künftige Generationen

Nachhaltigkeit

- säkular

- **politisch codiert**
- naturnah, aber unbestimmt

Grünes Handeln

# Optimieren oder transformieren?

Zwei Herangehensweisen an Entwicklung

# Optimieren oder transformieren?

*Clayton Christensen: The Innovator's Dilemma (1998)*

**Stetige Innovation:** Verbesserung eines bereits bestehenden Produkts mit den bestehenden Möglichkeiten unter Orientierung an den Wünschen der Kundinnen im oberen Marktsegment

**Disruptive Innovation:** Ein auf dem Markt neu eingeführtes Produkt, das nicht auf den gleichen Wert- und Funktionslogiken dort bereits bestehenden Produkte beruht – und dennoch die Bedürfnisse mind. einer der dortigen Kundinnengruppen ausreichend erfüllt.

Beispielpaare:      Kino/Fernsehen vs. Streaming  
                            Festnetztelefonie vs. Handy  
                            Schreibmaschinen vs. Computer



# Konkretisierung: good-practice-Beispiele

Was machen andere Akteure des religiösen Feldes bereits auf diesem Themengebiet?



# Good-practice-Beispiele

Lassen Sie uns zunächst zusammen nach denkbaren Beispielen für schöpfungsverantwortliches Handeln im religiösen Feld suchen.

Von welchen haben Sie bereits gehört und welche fallen Ihnen darüber hinaus persönlich ein?

# Einige good-practice-Ideen

- Fairbesserung Kirche/Pfarrheim
- Anlage/Nutzung unserer Flächen
- Selbstverpflichtung als Pfarrei
- Gründung Laudato-Si-Kreis
- Schöpfungsandachten & -gottesdienste
- Autofreier Sonntag mit Familienfest (Dortmund-Sölde)
- Klima- & Gerechtigkeitsworkshops im Sozialraum (Belecke)
- Multiplikation Unterschriftenaktion
- Müllsammeln in unserer Gegend
- Infoabende zu in unserer Nachbarschaft relevanten Schöpfungs-Themen
- Geistliche Begleitung anderer Aktiver und Unterstützung durch Zurverfügungstellung von Infrastruktur



# Wir ordnen good-practices ein

Publikumsgruppe / Handlungsziel	Optimieren	Transformieren
Bewahren	<ul style="list-style-type: none"><li>- Gründung Laudato-Si-Kreis</li><li>- Schöpfungsandacht / Jugendgottesdienst zum Thema</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Spiritueller Sommer</li><li>- „Meuterei und Zuflucht“</li></ul>
Verantworten	<ul style="list-style-type: none"><li>- Faire Gemeinde</li><li>- Selbstverpflichtung Nachhaltigkeitsziele</li><li>- Autofreier Sonntag mit Bildungsteil</li><li>- Unterstützung Klimapilgerweg</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Infoabende</li><li>- Klima- und Gerechtigkeitsworkshop</li><li>- Kochen für Demonstrantinnen beim Globalen Klimastreik</li><li>- Teilnehmen am Globalen Klimastreik</li></ul>

# Klimaschutzfonds im Erzbistum – bald auch für Bildung & Pastoral!

**Antragsberechtigt:** kirchliche Körperschaften des öffentlichen Rechts und Trägergesellschaften katholischer Kindertagesstätten (Kita gGmbH) im Erzbistum Paderborn

**Förderbar:** ausschließlich Maßnahmen, die sich im Eigentum eines Antragsberechtigten befinden und bei denen ein Antragsberechtigter Bauträger ist

**Förderhöhe:** Bezuschussung von Maßnahmen mit 30% der als förderungsfähig anerkannten Kosten

**Wichtig zu wissen:** Maßnahmen, deren Kosten den Betrag von 1.500,00 Euro nicht überschreiten, werden nicht gefördert; im Kontext mancher Maßnahmen bestehen technische Mindestanforderungen



Ab Anfang 2023 wird der Klimaschutzfonds auch Projekte in Pastoral und Bildung bezuschussen.

# Was heißt das für vor Ort?

Wir versuchen gemeinsam eine Übersetzung.

# Ich entwickle meinen Ansatzpunkt (15 Min)

## Arbeitsauftrag:

Erarbeiten Sie anhand der auf dem Arbeitsblatt formulierten Impulsfragen die Grundzüge eines eigenen evangelisierenden Projekts im Kontext unserer christlichen Schöpfungsverantwortung.

Sie haben dazu 15 Minuten Zeit.





# Mein Ansatzpunkt & eure Resonanzen (15 Min)

Bitte bilden Sie nun Dreiergruppen.

Achten Sie darauf, dass unter Ihnen mindestens eine Uhr verfügbar ist.

Sprechen Sie anschließend anhand der 4,5-Minuten-Methode reihum über die Ergebnisse Ihrer Einzelarbeit:

2 Minuten: Person A stellt ihren Ansatzpunkt vor

2x1 Minute: Nacheinander geben die anderen beiden Personen der Gruppe je knapp Rückmeldung dazu

30 Sekunden: Person A formuliert ihr take-away



# Wir bleiben mit Ihnen zusammen dran

Schöpfungsverantwortung & Eine Welt

Susanne Föller & Team „Weltkirche“  
susanne.foeller@erzbistum-paderborn.de

Evangelisierung (allgemein)

Andrea Keinath, Labor E  
andrea.keinath@erzbistum-paderborn.de

Klimaschutz im Erzbistum & Klimaschutzfonds

Christian Machold, Klimaschutzmanager  
christian.machold@erzbistum-paderborn.de

Faire Gemeinde & Evangelisierung iVm Schöpfung

Maximilian Schultes, Dialogische Pastoral  
maximilian.schultes@erzbistum-paderborn.de

Puh, war das viel!

Was nehme ich daraus in meinen Pastoralen Raum mit?